

Protokoll der Untergruppe OGS/Runder Tisch OGS

Ort:	JA Schwelm R316	Protokolliert von:	Jörg Dahlke	Verteiler:	Teilnehmer und Mitglieder
Am:		Teilnehmer:	Siehe Teilnehmerliste		
Sitzungsbeginn:	9:00h				
Sitzungsende:	11:00h				

A = Auftrag, Ü = Übereinkunft D = Diskussion I = Information V = Vorschlag

TOP	INHALT	TERMIN	Erledigung	Wer
	<p>Tagesordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> 0. Begrüßung und Frage nach Protokollführung 1. BuT 2. OGS 3. Qualität in der OGS 4. Verschiedenes 			
0.	Herr Menke und Frau Bruder begrüßen die Anwesenden. Frau Bruder stellt die Frage, ob jemand bereit ist, das Protokoll zu führen. Niemand meldet sich. Herr Dahlke übernimmt ersatzweise für die Sprecher der Untergruppe. Alle stellen sich kurz vor.			
1.	<p>Frau Fischer gibt Infos zu der Antragstellung von Bildung und Teilhabeleistungen. Zukünftig werden Frau Lippeck und Herr Degen diese Aufgabe übernehmen. (Anmerkung des Protokollanten: der Übergabezeitpunkt verschiebt sich noch).</p> <p>In den Formularen ist die Bezeichnung „Stempel der Einrichtung“ irreführend. Die Angabe wird vom Jugendamt vorgenommen und nicht von der Einrichtung. Frau Brüninghold vom Jobcenter berichtet aus ihrer Sicht. Sie will prüfen, ob man auf den Stempel verzichten kann. Frau Bruder regt an zu überlegen, ob eine Auskunft per Mail beim Jugendamt nicht ausreicht. Frau Zimmermann bietet an, dem Jobcenter bei den Infoveranstaltungen ein Forum zu bieten, um Informationen zu BuT an die Eltern zu geben. Das Jobcenter wird einen kurzen Info-Text für alle Beteiligten zur Verfügung stellen, dieser wird von Frau Fischer für das Sozialamt und von Frau Bruder für den Härtefond „Alle Kinder essen mit“ ergänzt und dann allen Teilnehmer*innen zur Verfügung gestellt. Auf Nachfrage von Herrn Peschel bietet Frau Brüninghold an Schulsekretärinnen zu BuT zu schulen. Ein gemeinsamer Termin für alle Schulen soll terminiert werden.</p>			Brüninghold/ Schulen
2.	<p>Über ein zusätzliches Kriterium „arbeitssuchend“ bei der Vergabe von OGS-Plätzen wird diskutiert. Frau Rummel wünscht sich, dass die Infos aus dem Schnellbrief des Deutschen Städte- und Gemeindebundes in den gemeinsamen Ausschuss JHA/Schule getragen wird, damit dort über die geplanten Änderungen in der OGS und den daraus resultierenden Folgen aufgeklärt wird.</p> <p>Herr Wagener berichtet über die an seiner Schule bereitgestellten Räumlichkeiten für eine zusätzliche OGS-Gruppe. Er sieht nicht, dass es sich um eine Dauerlösung handeln kann.</p> <p>Bedingungen wie die Abholzeiten der OGS sind für viele Eltern oft wichtigere Kriterien für die Schulauswahl als das päd. Konzept. Alle Anwesenden sind sich einig, dass diese Bedingungen in allen Einrichtungen einheitlich gehandhabt werden sollen. In einer Arbeitsgruppe sollen im Mai einheitliche Richtlinien erarbeitet werden. Frau Bruder setzt sich mit den Leitungen und</p>			

TOP	INHALT	TERMI N	Erle dig ung	Wer
	<p>Frau Hartmann zwecks Terminabsprache in Verbindung.</p> <p>Erst wenn der Rat die im Schulausschuss vorgestellten Kriterien zur Vergabe der OGS-Plätze beschlossen hat, werden die Kooperationsvereinbarungen mit den Schulen entsprechend angepasst werden (evtl. nur Ergänzung für das neue Schuljahr).</p>			Bruder
3.	<p>Herr Menke schlägt vor, dass das Basismodul von QUIGS in allen Einrichtungen neu bearbeitet werden soll, um eine gemeinsame Basis zu erstellen. Ein Austausch darüber soll am 19.04.18, 9.30 h im Jugendamt R 316 stattfinden. Hier sollen auch Absprachen für die gemeinsame JHA/SchulA-Sitzung im Mai getroffen werden. Danach sollen pro Schuljahr 2 weitere Module erarbeitet werden. Alle wünschen sich, dass die gleichen Module parallel behandelt werden, um den Austausch zu fördern. Grundsatz bleibt aber - QUIGS alleine sichert nicht die Qualität.</p>	19.04. 9:30h		
4.	-			

Schwelm

22.02.18

gez. Dahlke

Unterschrift